



Wanderpreisverleihung der ASGO am 19. November 2020

Es gilt das gesprochene Wort:

Begrüssung und Einleitung

- Sehr geehrter Regierungskollege, lieber Beat
- Sehr geehrte Kantonsratsmitglieder
- Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer
- Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden
- Sehr geehrte Damen und Herren

Bundesrat Alain Berset hat am 25. März 2020 über die Corona-Pandemie gesagt: "Das ist nicht ein 100-Meter-Lauf, sondern ein Marathon."

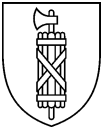
Die Aussage von Alain Berset hat Gemeinsamkeiten mit der Energiewende und dem Klimawandel. Auch bei der Energiewende laufen wir einen Marathon.

Hauptteil

Der Startschuss dazu ist längst gefallen und wir sind schon einige Kilometer gelaufen. Der Kanton St.Gallen hat bei seiner Zielerreichung schon Fortschritte erzielt. Zum Beispiel haben wir bei den erneuerbaren Energien deutlich zugelegt und die Energieeffizienz gesteigert. Einen wichtigen Beitrag dazu haben Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, geleistet.

Drei erfolgreiche Unternehmen wollen wir heute würdigen: die Ernst Sutter AG, die Spar Handels AG und die Raiffeisenbank Gossau-Andwil-Niederwil. Diese drei Unternehmen haben die Sportschuhe schon längst geschnürt und laufen die Strecke souverän.

In vielen Bereichen haben sie Fortschritte erzielt. Sie haben unter anderem PV-Anlagen installiert und ihren CO₂-Ausstoss reduziert. Da diese drei Unternehmen so viele Massnahmen umgesetzt haben, könnte man sagen: Sie sind im Flow. Wobei ich bezweifle, dass das Festlegen und Umsetzen der Massnahmen eine einfache Sache ist.



Wie auch beim Marathon kann es auch heute nur einen Gewinner oder eine Gewinnerin geben. Der Preis zeichnet das Unternehmen aus, das bei der Steigerung der Energieeffizienz, der Multiplizierbarkeit der Massnahmen und dem Engagement im Jahr 2019 am besten abgeschnitten hat.

Die Spar Handels AG und die Raiffeisenbank Gossau-Andwil-Niederwil haben 2016 respektive 2018 den Wanderpreis bereits gewonnen. Um zweimal innert so kurzer Zeit den Preis zu erhalten, müssten ausserordentliche Anstrengungen unternommen worden sein. Die Leistungen der beiden Unternehmen sind selbstverständlich beträchtlich, aber die der Ernst Sutter AG sind es noch mehr.

Bitte gratulieren Sie mit einem herzlichen Applaus der Ernst Sutter AG zum Gewinn des Wanderpreises!

Was hat die Ernst Sutter AG am Standort Gossau bei Suttero & Gemperli nun Ausserordentliches geleistet? Suttero hat eine Photovoltaik-Anlage mit rund 645'000 Kilowattstunden Ertrag erstellt. Dies entspricht dem Energieverbrauch von rund 170 Einfamilienhäusern. Der Solarstrom wird vollständig bei Suttero verbraucht und deckt etwa 10 Prozent des Gesamtbedarfs. Gemeinsam mit dem Schlachthof ist auch ein neues Holzkraftwerk gebaut worden. Das Holzkraftwerk spart jedes Jahr 3'000 Tonnen CO₂-Emissionen. Mit diesem Kraftwerk hat die Firma Gemperli von Gas auf Fernwärme gewechselt. Das Unternehmen hat neue Fernwärmeleitungen verlegt und die Dampferzeugung für die Produktion über die Fernwärme gelöst. Bei der Firma Gemperli haben damit Einsparungen von rund 641'000 Kilowattstunden und eine CO₂-Einsparung von etwa 225 Tonnen erzielt werden können.

Suttero nützt ausserdem die Abwärme der Kälteanlagen, Kompressoren usw. soweit möglich und sinnvoll selber im Haus. Bisher hat die Abwärme mit tiefem Temperaturniveau nicht genutzt werden können und ist darum vernichtet worden. Seit 2019 gibt Suttero die Abwärme kostenlos an das Wärmenetz der energienetz GSG AG ab. Die dafür notwendigen Anlagen hat die energienetz GSG AG auf dem Areal von Suttero erstellt und betreibt diese auch. Eine klassische Win-Win-Situation: Die energienetz GSG AG bekommt jedes Jahr gratis Wärme in der Grössenordnung von 3'000 Megawattstunden und die Firma Suttero muss die Wärme nicht mehr vernichten. Damit lassen sich jedes Jahr 110 Megawattstunden Strom sparen.



Zu guter Letzt hat Suttero für die ganze Gruppe zusammen mit der fenaco einen halbtägigen Kurs im Bereich Nachhaltigkeit und Umgang mit Energie und Ressourcen entwickelt, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren und zu schulen.

Die Ernst Sutter AG hat am Standort Gossau wirklich ausserordentliche Leistungen erbracht. Diese Leistungen sind wirtschaftlich und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen.

Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich dazu!

Schluss und Dank

Geschätzte Damen und Herren, ich komme nun zum Schluss. Der Energie-Marathon ist aber noch lange nicht zu Ende gelaufen. Es warten steile Aufstiege und unwegsames Gelände auf uns. Sie sind aber alle bestens ausgerüstet und haben genügend trainiert, um es ins Ziel zu schaffen. Und sollte es einmal anstrengend und mühsam werden, dann haben sie andere gute Läuferinnen und Läufer um sich, die Sie mitziehen.

Ich danke der Ernst Sutter AG und Ihnen allen für Ihren Einsatz für die Energie und das Klima, mit dem sie auch die kantonalen Ziele unterstützen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und einen guten Schnauf. Bleiben Sie im Flow.

Vielen Dank.